

1. Notiere, welche Absichten die EU mit dem Aufbau einer „schnellen Eingreiftruppe“ verfolgt.

- Entwickelt im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik eine gemeinsame Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)
- EU will bei Konfliktverhütung und Krisenbewältigung eigenständig entscheiden
- Eingreifen bei internationalen Krisen, in denen die NATO als Ganzes nicht tätig wird, militärisch aktiv werden: Truppen bis zu 60000 Mann; innerhalb von 60 Tagen am Krisenort; 1 Jahr vor Ort; EU-Militärstab fordert Truppen bei Bedarf von den Mitgliedsländern an
- nichtmilitärische Aufgaben: Einsatz von Polizeikräften; Stärkung des Rechtsstaates, der Verwaltung und des Zivilschutzes in Krisengebieten
- Einsatzentscheidung trifft der Ministerrat – Umsetzung durch „Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee“ - Beratung des Komitees durch den Militärausschuss (Generalstabschefs aller EU-Staaten) und einem Ausschuss aus Spezialisten für die zivilen Aspekte

2. „Die EU hat jetzt eine eigene Armee.“ Was meinst du zu dieser Aussage?

- Nein:
 - Truppen stehen unter nationalem Kommando und werden nur bei Bedarf angefordert;
 - es gibt keine ständige Armeeführung;
 - Truppen übernehmen keine Verteidigungsaufgaben innerhalb der EU

3. Was ist an den bisherigen EU-Einsätzen bemerkenswert? Notiere in Stichworten.

- Meisten Einsätze auf dem europäischen Kontinent
- Einsatz immer nur mit wenigen Truppen
- bisher keine Kampfeinsätze

4. „Battle-Groups“ der EU: Fasse die wesentlichen Informationen der Zeitungsmeldung zusammen.

- 13 mobile Kampftruppen (Battle-Groups; je 1500 Mann, einsatzbereit für 4 Monate in 5-10 Tagen) als wichtiger Baustein der europäischen Sicherheitspolitik
- diese „Krisenreaktionskräfte“ sollen in Gebieten außerhalb der EU eingesetzt werden, um EU-Bürger aus Krisengebieten zu befreien oder zivilen Helfern den Weg freizukämpfen
- Kampfeinheiten sind multinational zusammengestellt und werden von einer Führungsnation kommandiert
- Einsatz nur nach Bitten der UNO und auf einstimmigen Beschluss von allen EU-Regierungen (in Deutschland ist zusätzlich die Zustimmung des Bundestages erforderlich – Grundgesetz!!)
- es soll keine Konkurrenz zur NATO aufgebaut werden

weiterführende Links:

http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinsame_Sicherheits-_und_Verteidigungspolitik

http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Sicherheitsstrategie